

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Provinzialblatt der badischen Pfalzgrafschaft. 1803-1807 1805

18 (1.5.1805)

Provinzialblatt

der badischen Pfalzgrafschaft

Nro 18. Mittwoch den 1ten Mai 1805.

Bekanntmachungen.

Der hiesige Bürger und Fuhrmann Daniel Grün hat das Fuhrwesen vom Besoldungs- und andern herrschaftl. Holz für das nächste Rechnungsjahr wiederum in Steigerung, als Wenigstnehmender, erhalten, und vom Wagen hienach ausgefetzten Fuhrlohn zu fordern, als:
vom Neckar bis an die Planken, — 25 fr.
— — — über die Planken — 29 fr.
aus jedem Holzhof bis an die Planken 17 fr.
von da bis über die Planken oder brei-
te Straße — 19 fr.
vom Neckar, oder aus den Holzhöfen
bis an die Rheinzollstätten — 39 fr.
Welches den resp. Herren Salarianden und
andern Empfängern von herrschaftl. Holz an-
durch bekannt gemacht wird. Mannheim am
20ten April 1805.

Kurfürstl. Holzverwaltung.

Serenissimus haben in Erwägung der bei mehreren Schuldkontrakten einzelner Untergebenen des dahiesigen kurfürstlichen Theater- und Orchesterpersonals unterlassenen Uebervortheilungen, und zu künftigen sorgsamem Vorbeugung aller schädlichen Folgen in ähnlichen Fällen, gnädigst zu bestimmen geruhet, daß alle mit dem Theater- und Orchesterpersonale geschlossene Kontrakte, welche, sei es auf einmal oder durch nach und nach bewilligte Zuschüsse, die Summe von drei und dreißig Gulden übersteigen, ingleichen auch jene von geringern Summen, wodurch ein Kredit auf länger als sechs Monate, es sei nun gleich erstmals oder mittels eintretender Verlängerung, gegeben wird, nur dann ein Klagerrecht gewähren sollen, wenn der Kontrakt bei der

Marschallamtlichen Deputation vorgelegt, und die nach Verhältniß der Besoldung und Nothdurft des kontrahirenden Untergebenen nicht leicht zu versagende Bewilligung ertheilt sein werde; mithin haben diejenigen, welche ohne diese Vorrichtungen mehr oder länger borgen, und dann in freiwilliger Zahlung oder Gegenrechnung nicht Zahlungsmittel finden, sich selbst den Verlust zuzuschreiben. Mannheim den 1ten April 1805.

Kurfürstliche Hofmarschallamts-Deputation.
Vdt. Brüder.

Damit niemand sich entschuldigen könne, als habe er nicht gewußt, daß die Zeit zur Bezahlung der herrschaftlichen Schatzung wie der eingetreten seie; so wird von unterzogener Stelle hierdurch jedermann erinnert, daß diese Gelder für das Quartal vom 23ten Januar bis zum 23ten April l. J. längstens bis den 8ten des darauf folgenden Monats Mai an die einschlägigen Schatzungsempfänger Hrn. Diehl und Hrn. Wermerstlich entrichtet werden müssen, und im entgegen gesetzten Falle die darauf erfolgenden Unannehmlichkeiten ein jeder sich selbst zuzuschreiben habe. Mannheim den 18ten April 1805.

Von kurfürstl. Gefälleverwaltung.

Bei dem vorgestern dahier abgehalten worden Georgi Viehmarkt wurden hier eingebracht: 75 Pferde, 590 Ochsen, 135 Kühe, 96 Kälber; und davon 6 Pferde, 102 Ochsen, 54 Kühe, 33 Kälber, sohin im ganzen 195 Stück verkauft, und dafür 13760 fl. 7 fr. erlobt. Bretten den 25ten April 1805.

Kurfürstlich badisches Amt.

G. Posselt.

Vdt. Schiller.

Gerichtliche Aufforderungen.

Die Thomas Gauthierischen, und Dohsenreutherischen Realkten werden öffentlich anmit vorgeladen, sich binnen 3 Monate dahier zu dem Empfange der Ihnen zukommenden Hälfte der Peter Gauthierischen Forderung an die von Jägerische Debitmasse unter dem Rechtsnachtheile zu melden, daß sonst dieser ihr Antheil unter die übrigen Gläubiger pro rata deren Forderungen vertheilt werden sollen. Mannheim den 9ten April 1805.

Kurfürstl. Hofgericht der badischen Pfalzgrafschaft,
Freiherr v. Hacke.
Courtin. Stein.

Die allenfalls noch unbekanntten Gläubiger der von dem den vorhinigen Frankenthaler Porzellan-Fabrikantdirektor Johann Bergtold nachgelassene Wittib Anna Klonta, geborne Falk, werden zur Richtigstellung ihrer Forderungen, Versuch einer gütlichen Vereinbarung, und in deren Entstehung zu Behauptung ihres Vorzugsrechts bei der Stadtschreiberel auf den 16ten Mai d. J. Morgens um 9 Uhr, und zwar unter sonst zu gewarten habendem Ausschlusse von derselben Masse, hie mit öffentlich vorgeladen. Mannheim den 23ten April 1805.

Kurfürstliches Stadtvogteiamt.
Rupprecht.

Brentano. Vdt. Zell.

Die allenfalls noch unbekanntten Gläubiger der verstorbenen Christina Bakhaus, einer Tochter des verstorbenen Burgers und Perückenmachers Heinrich Bakhaus, werden zu Richtigstellung ihrer Forderungen, Versuch einer gütlichen Vereinbarung rücksichtlich der Zahlung, und in derselben Entstehung zur Behauptung ihres Vorzugsrechts bei der Stadtschreiberel auf den 10ten Mai l. J. Morgens 9 Uhr, und zwar bei sonst zu gewarten habendem Ausschlusse von derselben Masse hie mit öffentlich vorgeladen. Mannheim den 23ten April 1805.

Kurfürstliches Stadtvogteiamt.
Rupprecht.

Brentano, Vdt, Zell.

Der verwittibte Einwohner von der Glas- hütte, Johann Adam Müller, welcher vor zwölf Wochen mit Zurücklassung seiner acht, zum Theile noch unerzogenen Kindern sich heimlich entfernt, und bis jetzt keine Nachricht von sich gegeben hat, wird hie mit aufgefordert: von heute an in sechs Wochen vor hiesigem Amte zu erscheinen, und sich über seine Entfernung zu verantworten, oder zu erwarten, daß nach dieser Frist wider ihn, wie gegen einen ausgewanderten Unterthanen, auch sonst weiter gesetzlich verfahren werden wird. Heidelberg am 27ten April 1805.

Kurfürstliches Amt.
Kestler.

Kettig.

Der am 10ten Febr. l. J. mit Rücklassung verschiedener Kleidungsstücke und Papiere zur Sicherheit für seine geringe Zechen, und einigen baaren Vorschuss von hier weiter geretete Baron von Lange aus Blankenhagen bei Rostock, wird andurch vorgeladen, binnen 4 Wochen bei dem hiesigen Bürger und Rosenwirth Schütz seine Kleidungsstücke und Papiere gegen Zahlung des Betrags von Zehrung, Vorschuss und Unkosten auszuliefern, oder zu erwärtigen, daß jene öffentlich versteigert, diese aber auf seine weitere Kosten ad Depositum genommen werden. Weinhelm am 24ten April 1805.

Kurfürstlich badensches Amt.
Beithorn.

Der unter dem kurbaterischen Infanterieregiment Herzog Karl als Korporal gestandene, der Entführung junger Leute aus seinem Geburtsort verdächtige, und aus der sich desfalls zugezogenen Verhaftung entwichene Georg Bassauer von Laudenbach, wird hiedurch aufgefordert, sich binnen unerstrecklicher Frist von 6 Wochen dahier persönlich zu stellen, gegen den ihm zu Last liegenden Vorwurf und über seine Flucht zu rechtfertigen, oder in contumaciam das weiter Rechtliche zu erwärtigen. Weinhelm am 23ten März 1805.

Kurfürstlich badensches Amt.

Beithorn. Vdt. Bajer.

Der vor einigen Wochen heimlich von hier entwichene Bürger und Bäckermeister Johann

Nepomuk Berberich, wird hiedurch öffentlich aufgefordert, sich innerhalb 3 Monaten um so gewisser bei hiesigem Stadtamt zu stellen, und über seinen Austritt zu verantworten, als widrigenfalls wieder ihn nach bestehender Landeskonstitution gegen ausgetretene Unterthanen verfahren werden solle. Bruchsal am 25ten Hornung 1805.

Kurbadisches Stadtamt.

Gemehl.

Vdt. Bodenmüller.

Martin Dehm, lediger Bürgersohn von Föhlting, welcher zum kurfürstlichen Militärdienst als Rekrout gezogen worden, daraufhin aber sich heimlich von Haus entfernt, und als Maurer in die Fremde gegangen, wird hiermit öffentlich vorgeladen, sich innerhalb 3 Monaten dahier zu stellen, oder zu gewärtigen, daß gegen ihn nach der Landeskonstitution wider ausgetretene Unterthanen fúrgefahren werden wird. Bruchsal den 1ten März 1805.

Kurfürstliches Landamt.

Guhmann.

Vdt. F. Fränzlger.

In der Verlassenschafts Sache des verlebten hiesigen kurfürstlichen Hof- und reformirten Kirchenraths Wächter hat sich, nach gepfogener Untersuchung der von ihm besorgten Kuratelschaften, und sonstigen Vermögens-Verwaltungen nunmehr gezeigt: daß das activ. Vermögen kaum zu Befriedigung der privilegirten Gläubiger zureichen dürfte. Alle jene, welche eine Forderung aus irgend einem Grunde an diese Masse machen zu können glauben, werden daher zu deren Rechtstellung, und zum Streit über den Vorzug auf Dienstag den 28ten künftigen Monats Mai Morgens frühe 9 Uhr unter dem Nachtheil des Ausschlusses anhero vorgeladen. Heidelberg am 13ten April 1805.

Kurfürstliche Hofraths-Kommission.

Zillmann.

Vdt. Weber.

Zu Berichtigung der Verlassenschaftsmasse der verlebten kurpfälzlichen Geislichen Administration: Sekretarius Harscherischen Eheleuten sind zwar alle deren Gläubiger in den Mannheimer- und Frankfurter Reichspostamts-Zeitungen schon am 3ten Febr. 1792.

zu rechtlicher Ein- und Ausführung ihrer Forderungen unter dem gewöhnlichen Rechts-Nachtheil auf den 14ten Oktober desselben Jahres vorgeladen worden, wahrscheinlich aber, wegen den gleichzeitigen Kriegs-Ereignissen in dem bestimmten Termin nur wenige derselben erschienen; wie nun wegen immittels eingetretenen sonstigen Hindernissen der weitere Verfolg dieser Sache bisher ausgesetzt geblieben, jezt aber auf deren Beendigung, und zwar, bei der offen liegenden bedeutenden Unzureichigkeit der Masse zu Befriedigung aller Gläubiger wo immer möglich, mittels eines Nachlassvertrages gedrungen wird, so werden alle Gläubiger genannter Harscherischen Eheleuten zum Versuch eines Nachlassvertrages, und bei dessen Entstehung zum rechtlichen Austrag ihrer Forderungen auf Dienstag den 7ten künftigen Monats Mai Morgens früh 9 Uhr unter dem Nachtheil des Ausschlusses anhero nochmal aufgerufen. Heidelberg den 12ten April 1805.

Kurfürstliche Hofraths-Kommission.

Zillmann.

Vdt. Weber.

Da der Bürger von Zeutern Lorenz Schmitt bei hiesigem Amte unterm Heutigen erklärt hat, mit seinen sämtlichen Gläubigern zu liquidiren, und gebethen, dieselben des Endes vorzuladen: als werden sämtliche, welche aus immer einem rechtlichen Grunde eine Forderung an gedachten Schmitt zu haben vermögen; andurch aufgefordert zur dießfalligen Liquidationspflege am Mittwoch den 8ten künftigen Monats May früh um 9 Uhr mit ihren in Händen habenden Beweis-Urkunden dahier vor Amte zu erscheinen, oder aber zu gewärtigen, daß nur die Erschienenen aus dem gegenwärtig vorhandenen Vermögen des Schmitt befriedigt, die Nichterschienenen aber mit ihren allenfalls privilegirten Forderungen hintangesezt werden. Odenheim am 17ten April 1805.

Kurbadisches Amt.

Messbach.

Kirchgesner.

Ueber das Vermögen des Adam Wipfler von Bauerthal hat man den Konkurs erkannt, und zur Liquidation und dem Streit über den Vorzug Tagfarth auf Dienstag den 21ten Mai anberaumt, an welchem Tage Morgens

um 9 Uhr, alle diejenige, so ex quocunque capite eine Forderung zu machen haben, bey Strafe des Ausschlusses von gegenwärtiger Masse dahier zu erscheinen haben.

Neckargemünd den 19ten April 1805.

Kurfürstlich Badisches Amt.

Reidel.

Kettig.

Der von dem kurfürstlich badischen Jägerbataillon im Monat Februar desertirte, von Heidelberg gebürtige Joseph Winkler, wird andurch vorgeladen, sich innerhalb 3 Monaten bei gedachtem Bataillon unfehlbar zu sistiren, über seinen Austritt Rede und Antwort zu geben, oder zu gewärtigen, daß gegen ihn, nach der Landeskonstitution wider ausgetretene Militärpersonen verfahren werde.

Heidelberg den 8ten April 1805.

Kurfürstlicher Stadt-Rath.

Lillmann.

Sartorius.

Der zu Schriesheim wegen Diebstahl und als Landstreichler eingefessene Georg Jakob Eulich, angeblich ein Soldaten-Kind aus Mannheim, hat Gelegenheit gefunden in verfloßener Nacht aus seinem Gefängnisse zu entweichen; man ersucht daher jede Obrigkeit geziemend, genannten Flüchtling auf Betreten arretiren zu lassen, und hievon gegen den Kosten-Ersatz und Erbündung zu ähnlichen Gelegenheiten anher gefällige Nachricht zu ertheilen.

Heidelberg den 20ten April 1805.

Kurfürstliches Staats-Amt Waldeck.

Lang.

Beschreibung des Flüchtlings.

Derselbe ist 5 Schuh 3 Zoll groß, er hat braune Haare blatternarbigtes und sommerfleckiges Gesicht, blaue von außen etwas aufgeschwollene Augen, rothe kurze Augenbraunen, eine stumpfe Nase, eine aufgeworfene etwas vorstehende Oberlippe und kurz eingeprägten Kinn, seine Kleidung ist eine weiß verschmutzte baumwollene Kappe, ein altes schwarzseidenes Halstruch und ein verschmutztes weiß leinenes unter demselben, ein alter gestreifter franzeleinerer Wams mit Taschen auf beiden Seiten, eine schwarze sammetzeugene Weste mit 2 Reihen schwarzer übersponnener Knöpfe, ein Paar weiße wollene gewebene Wendul-Hosen, gestrickte wollene weiß- und

schwarz melirte Strümpfe, ein Paar trocken lederne mit Kordel zugebundene Schuhe, hat kränkliches Ansehen, und führt einen gebeugten schwankenden Gang.

Nach dem erfolgten Ableben der Joseph Niebergallschen Ehefrau auf dem Schwobenhelmer Hofe, ist die Auseinanderetzung dieser Masse nöthig geworden; indem man nun nach dem bekannten Aktiv- und Passiv-Gehalte bis zum Schlusse dieses Geschäftes vorgeschritten ist, so wird solches mit dem Anhang bekannt gemacht, daß die allenfallsigen, bisher unbekanntenen Joseph Niebergallschen Gläubiger sich von heute an in vier Wochen unter Strafe des Ausschlusses von dieser Masse mit ihren besitzenden Urkunden dahier zu melden, und ihre Ansprüche rechillich ein- und auszuführen haben.

Heidelberg am 17ten April 1805.

Kurfürstliches Amt.

Nestler.

Kettig.

Aus Befehl kurfürstlich hochpreißlichen Hofgerichts soll der Gräflich von Sickingensche Antbell Zehend-Rechts auf dem Unternhofe bei Horrenberg zur öffentlichen Versteigerung gebracht werden, welches den Liebhabern andurch eröffnet wird, um in der hiezu anberaumten Tagart Montag den 13ten künftigen Monats May Morgens 10 Uhr auf gedachtem untern Hofe sich einzufinden zu können.

Rauenburg am 16ten April 1805.

Kurbaden'sches Amt Kislau.

Woll.

Woll.

Die von dem kurfürstlichen Infanterie-Regiment Kurprinz aus Mannheim melirte desertirten Christoph Schwarz und Philipp Rüd von Neckargemünd, dann Philipp Ebert von Waldweimersbach, haben a dabinnen 3 Monaten sich dahier bei Amt zu stellen, und wegen ihrer Entfernung zu verantworten, widrigens zu gewärtigen, daß gegen sie, als gegen ausgetretene Unterthanen nach der Landes-Konstitution verfahren werde.

Neckargemünd den 2ten April 1805.

Kurfürstliches Amt.

Reidel.

Kettig.

Sämtliche Gläubiger des verlebten Bäckersmeister Konrad Dick von hier, über dessen

Vermögen man den Konkurs erkannt hat, werden andurch ediktaliter vorgeladen. Dienstags den 7ten kommenden Monats Mai Morgens um 9 Uhr dahier zu erscheinen, und ihre Forderungen gehörig zu liquidiren, widrigens zu gewärtigen, daß sie mit denselben von der vorhandenen Masse präkludirt werden. Neckargemünd den 5ten April 1805.

Kurfürstliches Amt.

Reidel. Rettig.

Da zum Besten der abwesenden Katharina Pütz 239 fl. 20 kr. in dem kurfürstlichen Hofrathsdeposita beruhen, derselben Aufenthalt aber nicht bekannt ist, so wird genannte Katharina Pütz, oder ihre etwaigen rechtmäßigen Erben sub termino von 3 Monaten andurch vorgeladen, zum Empfange dieser Summe sich gehörig zu legitimiren, oder zu gewärtigen, daß nach fruchtlosem Verlaufe dieser angezeigten Zeitfrist hierüber weiters werde verfügt werden. Mannheim am 18. März 1805.

Kurf. Hofrath der badischen Pfalzgrafschaft.

Vdt. Karg.

Die vor mehreren Jahren von Schauernheim nach Ungarn abgezogen seyn sollende Karl Magische Ehefrau, wird öffentlich andurch vorgeladen, sich binnen 3 Monaten über den von dem Wilhelm Wader von Neustatt in Betreff des zu Feudenheim beruhenden Erbschaftsrestes von 274 fl. 30 kr. gemachten Anspruch unter dem Rechtsnachtheile zu erklären, daß ansonst nach umloffener dieser Frist besagter Erbschaftsrest samt Zinsen dem Arrestimpetranten ohne Weiters ausgeliefert werden solle. Verfügt im kurfürstl. Hofgericht der badischen Pfalzgrafschaft. Mannheim am 1ten Februar 1805.

Courtin.

Wolff.

Vdt. Stein.

Kauf-Anträge.

Die von dem dahier verlebten evangelisch-deutsch-reformirten Schullehrer und Schreibmeister Johann Friedrich Viris rückgelassene 31 große und 21 kleine Kupferplatten zum Drucken der von dem verlebten verfertigten berühmten deutschen, englischen und französischen Schreibvorschriften, so wie ein beträchtlicher Vorrath derselben, werden Mitt-

wochs den 22ten künftigen Monats Mai früh um 9 Uhr, und mehrere wohl konditionirte Forteplanos und Klavierflügel von berühmten Meistern am nämlichen Tage Nachmittags 2 Uhr, dann Freitags den 24ten besagten Monats Morgens früh 9 Uhr eine schöne Sammlung feinschaligter Thiere und Seege- wächsen, nebst einer Beschreibung hierüber von Georg Erhard Rumph, in der Sterbewohnung, dem Wirthshaus zum goldnen Becher über, öffentlich versteigert. Mannheim den 27ten April 1805.

Kurfürstliche Erbvertheilungskommission.

Vdt. Sala.

Zufolge eingelangter kurfürstl. Hofrathsentschließung wird man Montag den 6ten künftigen Monats Mai des Nachmittags um 1 Uhr zu Aglasterhausen in des Schultheis- sen Weidenhammer Behausung von dem auf dem herrschaftl. Speicher zu Neckar-Schwarz- jach liegendem Fruchtvoorrath, vorbehaltenlich gnädigster Ratifikation, und nach vorher auf- gestellten Proben: 300 Malter Spelz, und 300 Malter Haber, 1804^r Gewächs öffent- lich versteigern; welches zu Jedermanns Wis- senschaft hierdurch bekannt gemacht wird. Neckargemünd den 22ten April 1805.

Von kurfürstl. Gefälleverwaltung.

Bachers.

Bis Mittwoch den 2ten Mai d. J. Nach- mittags um 2 Uhr, werden dem kurfürstl. Hofrathsbefehl gemäß in hiesiger kurfürstl. Gefälleverwaltung 170 Mtr. Gerst, 300 Mtr. Spelz 1804^r Gewächs, und 100 Mtr. Spelz 1803^r Gewächs an die Meist- bierhende öffentlich versteigert werden; welches hiermit gehörig bekannt gemacht wird. La- denburg den 19ten April 1805.

Kurfürstliche Gefälleverwaltung allda.

Da die, dem Müllermeister Willibert Kink zu Rauenberg gehörige herrschaftliche Erb- stands-Mühle, bestehend in 2 Mahlgängen und einem Schälgang mit 2 Wasserräder samt zugehörigem Haus, geräumiger neuerbauter Scheuer und Stallungen, Gärten und mit der Mühle verbundenen 2 Viertel Wiesen, dann ein Morgen Weinberg und 2 Viertel Acker, auf eigenen Antrag des Erbbeständers, versteigert

werken solle, und hiezu Tagfahrt auf Montag den 27ten künftigen Monats Mal Morgens 10 Uhr anberaumt ist, so wird solches den Liebhabern zur Nachricht eröffnet.

Rauenberg am 9ten April 1805.

Kurfürstliches Amt Kislau

Woll. Vdt. Boos.

Montag den 6ten May l. J. wird zu Obergrombach der herrschaftliche Burg Weinberg ad 8 Morgen 1 Viertel 33 Ruthen in kleinern Abtheilungen öffentlich auf dasigem Rathhause, unter Vorbehalt der Genehmigung kurfürstlichen Hofraths versteigert werden. Die Liebhaber können sich wegen der Beschaffenheit und Bedingungen bei hiesiger Gefällverwaltung melden. Bruchsal den 19ten April 1805.

Kurf. Badische Landvogtei Michelsberg.

Friedrich Cassinone.

Bei der hiesigen lutherischen Gemeinde steht eine Glocke von ohngefähr 40 H am Gewicht, und eine wohlkonditionirte Uhr, so Stunden und Viertel schlägt, mit einem übergoldeten eisernen Zifferblatt mit Viertel- und Stundenzeiger, dann übriger Zugehörde zu verkaufen, welsch ein so anderes bei dem lutherischen Schulmeister täglich in Augenscheln genommen werden kann. Zeissenhausen den 16ten April 1805.

Von Kirchenvorstands wegen.

Auf Donnerstag den 2ten kommenden Monats Mal Nachmittags 2 Uhr wird der zur Handelsmann Kösterischen Verlassenschaftsmasse, über dem Neckar an der untern Hirschgasse sehr bequem gelegene Garten, auf welchem bereits ein Geboth von 710 fl. geschähen, zu Neuenhelm auf dem Rathhause unter sehr annehmlichen Bedingungen an den Lezt- und Meistbiethenden zugeschlagen; welsches von Selten der Emanuel Kösterischen Erben den etwelgen Steigungslustigen andurch bekannt gemacht wird. Heidelberg den 23ten April 1805.

Den 6ten Mal werden in dem Sterbhaus des Hrn. Grafen v. Sarazone neben dem mainzer Hof, verschiedene Effekten, als: Gold, Silber, Prätiosen, Penduls, Nacht- und sonstige Uhren, Splegel, Gläser, und pronzene Kronen- und Armlenuchter, Bettung, Manns-

kleidung, leinen Getüch, Zinn, Kupfer, Messing, Eisen- und Blechwerk, Porzellaine und Gläser, Schreinerwerk, Chaisen und Sattelzeug, und sonstiger Hausrath Morgens von 9 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr gegen gleich baare Bezahlung versteigert, und so die folgende Tage sürgefahren werden.

Insidem. Woll.

Die Frau Majorin von Becke ist gesonnen, das von ihrem Onkle dem Hrn. Grafen v. Sarazone ererbte Haus neben dem mainzer Hof gelegen, aus freier Hand zu verkaufen; es enthält in dem untern Stock einen sehr schönen großen Speisesaal, nebst einem kleinern, dann 2 Zimmer, Schlafkabinet, und ein kleinereß nebst 3 Dienstbohenzimmer; in dem mittlern Stock einen sehr schönen Saal mit fünf Zimmer und Altan, in dem rechten Flügel 4 Zimmer, und in dem linken 3 Zimmer; in dem obersten Stock 2 Zimmer; 19 von diesen Zimmern sind mit Defen versehen, dann eine große Küche in dem untern Stock, nebst Waschküche, Pferdeßtall für 6 bis 8 Pferde, Remise für 3 bis 4 Chaisen, Heumagazin, Holzremise, 3 Keller, worinn man wenigstens 150 Fuder Wein aufbewahren kann, 3 Spelcher; nebst der Hauptstiege hat es noch 2 in den Flügeln angebrachte Nebenstiegen und sonstige Bequemlichkeiten. Die Einsicht kann jeden Tag und Stunde von den Kauflustigen genommen werden. — Ferner ist eine Sammlung von Malereien von den berühmtesten Künstlern Originale von Guido Reni, Peruschino, Rembrand, Caratschy und Kobel vorhanden; ebenso eine nicht unbedeutende Sammlung von Gruppen und Figuren von Pronze, und dergleichen von Marmor, nebst einer Kupferstichsammlung allda künstlich zu haben, und können ebenso jeden Tag und Stunde von den Liebhabern in Augenscheln genommen werden.

Karl Tischler, Spizzenfabrikant wohnhaft in Kastadt, verkauft alle Sorten französischer Spizzen in billigstem Preis. Er hat allhier seine Niederlage im Vogel Strauß in der Kapuznergasse.

Pahtantrag.

Künftigen Dienstag den 7ten Mai Nachmittags um 3 Uhr, wird in dem Weinwirths-

haus des Hrn. Diehl dahler, der, an der Pferdeshweini vor dem Rheinthor gelegene Willtärbleichplatz ad 3 Brtl. 10½ Ruthen, welcher zu einem Auslad- und Magazinplatz für Holzhändler zu gebrauchen ist, in einen sechsjährigen Zeitbestand öffentlich an die Meistbleihenden versteigert. Mannheim den 29ten April 1805.

Kurbadenische Gefällverwaltung.

A n z e i g e.

Bei bevorstehender geeigneter guter Witterung, wird die hiesige Tuchbleiche zu Anfang Aprils wieder eröffnet werden. Der Preis p. Elle für $\frac{1}{2}$ bis $\frac{1}{3}$ breites Tuch ist 3 kr., der für $\frac{1}{2}$ breites 4 kr. Durch prompte und reelle gute Bedienung werde ich das mir geschenkte Vertrauen des Publikums zu erhalten und vermehren suchen. Die Tücher beliebe man bei Frau Rächin Elling Wittib, dem schwarzen Bären gegenüber, abzugeben. Mannheim den 7ten März 1805. Friedrich Deurer.

Mannheimer Kirchenbuchs, Auszüge.

G e b o h r n e: Den 20ten April: Karoline Auguste Eleonore Julie Dorothee, Vater Karl Philipp August Otto Ludwig Freiherr v. Zyllenhardt, kurf. badischer Justizrath u. Kammerjunker, E. L. Den 21ten: Anna Katharina Karolina, Vater Theobald Moll, Br. u. Bierbrauer, E. R. eod. August Rudolph Ludwig Dominik, Vater Rudolph Hensler, Br. u. Wirth, E. R. eod. Kungunda, Vater Martin Vogel, Soldat, E. L. Den 23ten: Joh. Adam, Vater Joh. Köhler, Br. u. Ackerermann, E. L. eod. Franz, unehelich, R. Den 24ten: Joh. Georg, Vater Georg Konrad Mieler, Belfass, E. R. eod. Friedrich, unehelich, R. Den 25ten: Dem Michael Sojez ein todtköhrner Sohn, E. R. Den 26ten: Barbara, unehelich, R. Den 27ten: Arnold Gregor, Vater Valentin Mehl, Br. u. Weinwirth, R.

G e s t o r b e n e: Den 21ten April: Susanna Katharina Mayerin, alt 1½ J. E. L. Den 24ten: Frau g. R. Helena Augusta v. Bogellus, alt 64½ J., R. eod. Maria Anna Sartori, alt 44 J., R. eod. Anna

Katharina Mayerin, alt 61 J., E. R. eod. Elisabetha Augusta Hübnerin, alt 57 J., E. R. Den 25ten: Julius Sprlecken, alt 52 J., R. eod. Katharina Straßerin, alt 72 J. R. eod. Friedrich Stoll, alt 8 Monat, E. R. Den 26ten: Friedrich Matthäus Klippel, alt 53½ J., E. L. Den 27ten: Jakob Bork, alt 68 J., E. R. eod. Josepha, unehelich, alt 5 Wochen, R.

V e r e h e l i c h t e: Den 23ten April: Kaspar Maurer, städtischer Lieutenant, Br. u. Mehlhändler, mit Anna Maria Müllerin. eod. Ludwig Deneste, französl. Sprachmeister, mit Magdalena Heblin. Den 28ten: Joh. Jost, Br. u. Zimmermann, mit Anna Katharina Erlein. eod. Adam Nerbel, Belfass, mit Anna Katharina Henzeln. eod. Wilhelm Schröder, Belfass, mit Elisabetha Geterin. Den 29ten: Heinrich Rosen, Br. u. Handelsmann, mit Josepha Etienne. eod. Philipp Leveber, mit Barbara Melcherin.

Heidelberger Kirchenbuchs, Auszüge.

G e b o h r n e: den 7ten April: Joh. Peter, Vater Joh. Philipp Sittel, Br. u. Schuhmacher, E. R. eod. Johann, Vater Joh. Christian Ldsch, Kurschmied, E. R. Den 8ten: Franz Anton, Vater Karl Kaspar Holzbach, E. R. eod. Joh. Adam, Vater Joh. Jakob Heib, Br. und Weber, E. L. Den 11ten: Joh. Friedrich, Vater Peter Müller, Pfalzbadischer Jäger, R. eod. Georg Daniel, Vater Joh. Fried, Br. u. Fischer, E. R. Den 13ten: Joh. Valentin: Vater Br. Georg Anton Rittmann, R. Den 15ten: Karl August, Vater Peter Krings, R. Den 19ten: Apollonia, Vater Rudolph Heinrich Weller, Belfass, R. eod. Franz Jakob, Vater Franz Joseph Seibert, Belfass, R. Den 21ten: Joseph Wilhelm, Vater Michael Steinwarz, kurf. badischer Amtskommissarius, R. eod. Philippina Wilhelmina, Vater Georg Philipp John, Br. u. Schuhmacher, E. L. Den 23ten: Elisabetha Susanna, Vater Christoph Werner, Br.

u. Säckler, E. L. Den 24ten: Franziska Elisabetha, Vater Br. Laurenz Braun, R. Den 25ten: Joh. Adolph, Vater Br. Matthäus Dämmig, R.
 Gestorbene: Den 4ten April: Theresia Storalstin, alt 78 J., R. Den 6ten: Martillian Joseph, unehelich, alt 1 J., R. Den 8ten: Katharina Bohrmännin, alt 61 J., E. R. eod. Joseph Roth, alt 1/2 J., E. L. eod. Joh. Lutz, alt — E. L. Den 10ten: Maria Elisabetha Wilhelm, alt 65 J., E. R. Den 11ten: Joh. Christian Berg, alt 36 J., E. L. Den 14ten: Georg Michael Ströbel, alt 54 J., E. L. eod. Regina, unehelich, alt 4 Monate, E. L. Den 17ten: Michael Kirbche, kurpfälzischer pensionirter Hauptmann, alt 80 J., R. eod. Theresia Benschlerin, alt 66 J., R. Den — Anna Christina Elormännin, alt 35 1/2 J., E. R. Den 20ten: Joh. Peter Spengel, alt 1 1/2 J., R. eod. Joh. Jakob Brauer, alt 25 J., E. L. Den 23ten: Joh. Christoph Brunner, alt 3 J., E. L. eod. Maria Elisabetha Grammln, alt 64 J. E. R. Den 24ten: Magdalena Hellin, alt — R. Den 26ten: Joh. Friedrich Eppler, alt 1 1/2 J., E. R. Den 27ten: Christina Sabina Ammonin, alt 60 J., E. R. eod. Susanna Wetgertin, alt 40 J., E. L.
 Verehelichte: Den 24ten Februar: Jakob Friedrich Eifengrein, Br. u. Metzger, mit Katharina Henriette Schafin. Den 3ten März: Joh. Heinrich Kofel, Br. u. Stein-

hauer, mit Karolina Herkin. Den 18ten: Tobias Schulz, Br. u. Messerschmied, mit Katharina Philippina Schrodtin. Den 22ten April: Peter Tomluk Schneider, mit Katharina Stapsferin. eod. Friedrich Marquewitz, Weisäß, mit Margaretha Stecklerin.

Bruch'aler Kirchenbuchs: Auszüge.

Geborne: Den 1ten April: Magdalena, Vater Joseph Schmer, Br. u. Schneider. Den 2ien: Dem Br. u. Schuhmacher Georg Burkart eine Tochter. Den 4ten: Dem Br. u. Handelsmann Franz Balthasar Abel eine Tochter. eod. Joseph, Vater Paul Schneider, Br. u. Schuhmacher. Den 5ten: Dem Sekretär Franz Stummeler eine Tochter. eod. Dem Br. Lorenz Knoep eine Tochter. eod. Dem Adam Meidner ein Sohn. eod. Margaretha, unehelich. Den 8ten: Dem Br. u. Schuhmacher Matthäus Karolus ein Sohn. Den 10ten: Jakob, Vater Br. Kristian Kelbert. Den 11ten: Franz Anton, Vater Br. Martin Brettle. eod. Franz Georg, Vater Br. Franz Dutenhofer.
 Gestorbene: Den 2ten April: Michael Fleiß, alt 40 J. eod. Elisabetha Gassenresterin, alt 82 J. eod. Hektor, unehelich, alt 43 Tage. Den 3ten: Patrizius Zink, alt 20 J. Den 5ten: N. Mah, alt 11 Monat. Den 7ten: N. Burm, alt 2 1/2 J. eod. N. Kälbeln, alt 1/2 J. Den 11ten: Juliana Heckerin: alt 2 J.

Fruchtpreise und Viktualienbeschätzung.

Städte	Monat		Früchten per Mtr im Mittelpreis						Brod			Fleisch das Pfund				Stück vie Schaf fr
	Jan	April	Korn	Gerst	Spelz	Kern	Haber	Rund Brod 4 Pfd fr.	Beck für 1 fr. Loth	Gem. Brod à 2 fr. Loth	Schaf	Kalb	Hammel	Schwe- nen		
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fr.	fr.	fr.	fr.	fr.	fr.		
Kranheim	1	25	6 20	5 59	5 10	10 —	3 38	13 1/2	6	14	9 1/2	7 1/2	8 1/2	10	5	
Heidelberg	—	23	6 34	5 14	4 56	9 59	3 9	12 1/2	6 1/2	16	8 1/2	6 1/2	9	9 1/2	5	
Bruchsal	—	15	6 45	5 30	5 30	12 —	3 45	9 1/2	6	15	8 1/2	7	8	10	—	
Bretten	—	25	—	4 36	5 30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Odenheim	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	